

# **Erholungslager der Sportjugend**

**vom 4. 8. — 16. 8. 47**

## **bei der Wattendorfer Mühle bei Pesch.**

Am 4. August traf sich morgens ein halbes Hundert Jungschwimmer der SSF zur Abfahrt in ein Jugenderholungslager. Zwar fiel manchem der Abschied von Mamas Rockzipfel schwer, doch in Verheißung der guten Kost überwand man auch diesen Schmerz. Als Unterkunft standen den Jungen geräumige Zelte zur Verfügung. Der Tag begann mit dem Wecken

um 8 Uhr früh. Nach vorangegangenen Fröh-sport machte die Morgenwäsche am Bach Geist und Körper frisch. Sodann ging es zum Fröh-stück und Rationenempfang. Ein Weißbrot, 30 g Butter, 50 g Marmelade, gesüßten Tee oder Kaffee mit Milch und beliebig viel süße Milch-suppe stillten selbst das hungrigste Maul. Mit Sport und Spiel vertrieb man sich die Zeit bis zum Mittagisch. Suppe, Kartoffel, Fleisch, Soße und sogar Nachspeise schmeckten besser als bei Muttern. Am Nachmittag, nach der zweistündigen Lagerruhe, fand man sich zum Schwimmen im nahegelegenen Teich. Wasser macht bekanntlich hungrig, sodaß beim Abendessen die Jungen ihre Suppe, Brot, Käse und Würst mit sichtlichem Wohlbehagen verzehrten. Die „Großen“ wurden satt, doch die „Kleinen“ waren immer die ersten mit der Frage: „Wann jitt et widde jet ze esse, Hans?“ Den Abschluß des Tages machte die Feierstunde am Lagerfeuer, für viele ein unvergeßliches Erlebnis. Bei Zeltruhe um 22 Uhr schlief alles vom „anstrengenden“ Essen. Jedenfalls steht eins fest: Wenn unsere Jungen beim Training so fleißig sind, wie im Lager beim Essen, ist mir nicht bange um tüchtigen Nachwuchs für die SSF.

Der Lagerleiter: Hans Ludwig.

## **Jüngste Sportkameradschaft!**

Daß es unser Klub nicht nur versteht, sich sportlich und wettkampfmäßig mit Erfolg zu betätigen, sondern auch in seiner neu begonnenen Jugendarbeit die richtigen Wege beschreitet, dafür war die erste größere Gemeinschaftsleistung unserer Jugendabteilung bester Beweis! Wenn 50 Jungens Gelegenheit haben, für einige Mark 14 Tage lang ein ungebundenes jugendhaftes Lagerleben zu führen, mit einer Verpflegung, die mehr als friedensmäßig war, dann ist das Jugendbetreuung im besten Sinne. Durchweg waren die Jungens zwischen 10 und 15 Jahre alt, es waren auch noch kleinere Knirpse dabei und einige Jungens um das 16. Lebensjahr. Wenn einige stolz berichten, daß sie über 20 Pfund zugenommen haben, dann soll noch einmal einer kommen und sagen: „Wassersport zehrt!“ Die Gewichtszunahme war allgemein festzustellen und die Jungens mehr als zufrieden. Wenn sie heute schon wieder fragen, wann das nächste Zeltlager der Schwimmsportfreunde steigt und sie alle wieder mit dabei sein wollen und sich außerdem auch noch über 100 andere Interessenten bewerben, so ist das als positive Beurteilung zu werten. Was konnte dem Lagerleiter Hans Ludwig, der in Gemeinschaft mit dem „Musikreferenten“ Hermann Weber diese 14 Tage gestaltet und gewirkt hat, größere Freude machen, als die Freundschaft all der kleinen und jungen Schwimmsportfreunde, die sich unter ihrer kameradschaftlichen Leitung entwickelt hat. Bald ist die Ferienzeit zu Ende und schon plant man wieder und noch viel größer! Im nächsten Jahre sollen alle jungen Schwimmsportfreunde (auch die Mädels) Gelegenheit haben, an einem Ferienlager der „Schwimmsportfreunde“ teilzunehmen. Bis dahin zehren wir, die dabei waren, nicht nur von der guten Verpflegung, sondern auch von der Erinnerung.

Das Ferienkind.